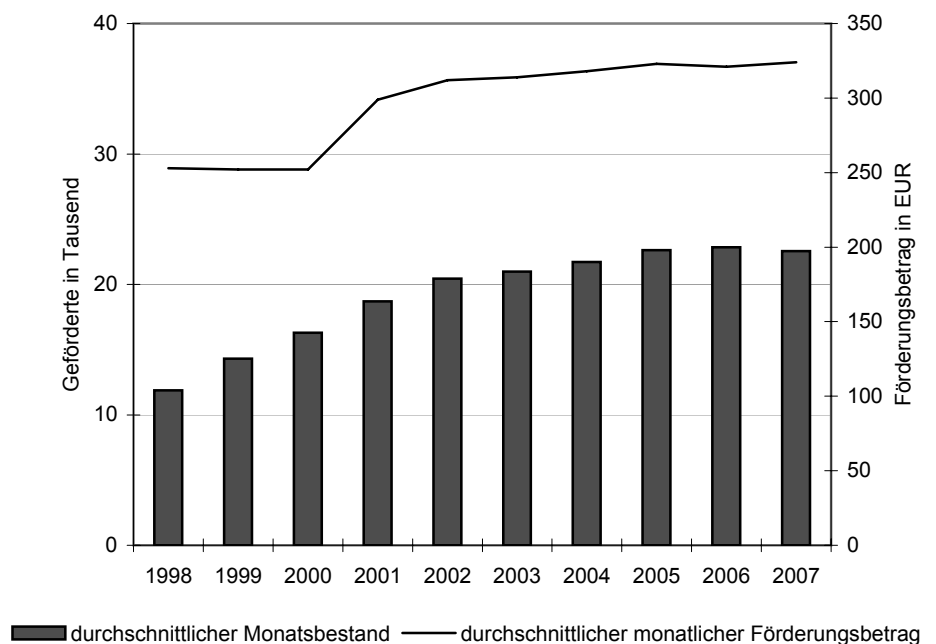


# Statistischer Bericht

K IX 1 – j / 07

## Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) im Land Brandenburg 2007

Geförderte und durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf und Monat 1998 bis 2007



## Statistischer Bericht

K IX 1 – j/07

Herausgegeben im **November 2008**

### Preis

pdf-Version: kostenlos

Druck-Version: 6,– EUR

Excel-Version: 16,– EUR

## Impressum

### **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg

Dortustraße 46

14467 Potsdam

info@statistik-bbb.de

www.statistik-berlin-brandenburg.de

#### **Potsdam**

Tel. 0331 39-444

Fax 0331 39-418

#### **Berlin**

Tel. 030 9021-3434

Fax 030 9021-3655

- © **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg  
*Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.*

## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
  - ... Angabe fällt später an
  - ( ) Aussagewert ist eingeschränkt
  - / Zahlenwert nicht sicher genug
  - Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
  - x Tabellenfach gesperrt
  - p vorläufige Zahl
  - r berichtigte Zahl
  - s geschätzte Zahl

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
<b>Grafiken</b>	
1 Finanzieller Aufwand für Schüler und Studierende in Brandenburg	6
<b>Tabellen</b>	
1 Geförderte und finanzieller Aufwand in Brandenburg 1998 bis 2007 nach Umfang und Art der Förderung	6
2 Geförderte und finanzieller Aufwand in Brandenburg 2007 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung	7
3 Geförderte in Brandenburg 2007 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen sowie Wohnung während der Ausbildung und nach Umfang der Förderung	8
4 Geförderte in Brandenburg 2007 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen sowie Staatsangehörigkeit	9
5 Geförderte in Brandenburg 2007 nach Alter, Geschlecht und Art der Förderung	10
6 Geförderte in Brandenburg 2007 nach Berufstätigkeit der Eltern, Geschlecht, Art der Förderung und Wohnumfeld	11

## Vorbemerkungen

### Allgemeine Angaben zur Statistik

Der vorliegende Statistische Bericht enthält ausgewählte zusammengefasste Ergebnisse der Statistik nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG).

Dieses Gesetz wird im Auftrag des Bundes von den Ländern ausgeführt, die hierzu für jeden Kreis und jede kreisfreie Stadt ein Amt für Ausbildungsförderung eingerichtet haben. Für Studenten sind darüber hinaus bei den staatlichen Hochschulen oder bei den Studentenwerken Ämter für Ausbildungsförderung eingerichtet worden. Die Ämter für Ausbildungsförderung nehmen die Anträge auf Ausbildungsförderung nach dem BAföG entgegen, treffen die zur Entscheidung über den Antrag erforderlichen Feststellungen, entscheiden über den Antrag und erlassen den Bescheid hierüber.

In der Statistik erfasst werden detaillierte Angaben zum sozialen und finanziellen Hintergrund der Geförderten und ihrer Ehegatten und Eltern sowie die Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und der errechneten Förderungsbeträge. Mit der Berechnung der Förderungsbeträge sind die Landesrechenzentren beauftragt. Es werden die Angaben der bei den kommunalen Ämtern für Ausbildungsförderung eingereichten Förderungsanträge erfasst. Aus diesen Eingabedaten und Rechenergebnissen werden die Angaben für die amtliche Statistik in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt (Sekundärstatistik).

### Rechtsgrundlage

Erhoben werden die Tatbestände gemäß § 55 des Bundesgesetzes über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz - BAföG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 06. Juni 1983 (BGBl. I S. 645, 1680), zuletzt geändert durch Artikel 18 des Gesetzes vom 23. Dezember 2007 (BGBl. I S. 3254).

### Definitionen und Erläuterungen

#### • Geförderte

Einen Rechtsanspruch auf individuelle Förderung haben nach dem BAföG alle Schüler und Studierenden, denen die für ihren Lebensunterhalt und ihre Ausbildung notwendigen finanziellen Mittel fehlen, um eine Ausbildung zu absolvieren, die ihrer Neigung, Eignung und Leistung entspricht. Voraussetzung ist, dass sie eine förderungsfähige Ausbildungsstätte besuchen.

Der Kreis der Geförderten ändert sich von Monat zu Monat: Mit Schuljahresbeginn nimmt ein neuer Schüler- bzw. Studentenjahrgang eine förderungsfähige Ausbildung auf, bislang geförderte Schüler oder Studierende beenden im Laufe des Berichtsjahres (entspricht dem Kalenderjahr) ihre Ausbildung oder verlieren aus anderen Gründen ihren Anspruch auf BAföG-Förderung. Da die Zahl der Geförderten im Laufe des Berichtsjahres ständigen Schwankungen unterliegt, gibt es verschiedene Möglichkeiten einen Überblick über die Zahl der Schüler und Studierenden zu vermitteln, die im Berichtsjahr Leistungen nach dem BAföG in Anspruch genommen haben. In diesem Bericht wird die Zahl der Geförderten in Abhängigkeit vom Verwendungszweck der Daten in zwei Formen angegeben:

- Werden Angaben zum durchschnittlichen Förderungsbetrag je Person ausgewiesen, so wurde bei der Anzahl der Geförderten vom durchschnittlichen Monatsbestand ausgegangen.

- Werden Angaben über die Zusammensetzung des Kreises der Geförderten gemacht (z. B. nach Alter und Geschlecht), so wird die Gesamtzahl aller Geförderten gezählt, unabhängig davon, ob der Geförderte während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen nach dem BAföG erhalten hat. Diese Zahl ist somit auch erheblich größer als der durchschnittliche Monatsbestand.

#### • Ausbildungsstätten

Im Land Brandenburg wurde im Berichtsjahr 2007 Ausbildungsförderung gezahlt für den Besuch von:

Hauptschulen  
Realschulen  
Integrierten Gesamtschulen  
Gymnasien  
Berufsfachschulen  
Fachschulen  
Fachoberschulen  
Berufsaufbauschulen  
Abendhauptschulen  
Abendrealschulen  
Abendgymnasien  
Kollegs  
Fachhochschulen  
Kunsthochschulen  
Universitäten  
Fernunterrichtsinstituten

Leistungen nach dem BAföG müssen beim zuständigen Amt für Ausbildungsförderung beantragt werden. Für alle Studierenden und die Schüler an Abendgymnasien und Kollegs ist der Antrag am Studien- bzw. Schulort, für die anderen Schüler am Wohnort der Eltern zu stellen. Daher erscheinen bei der Darstellung der Geförderten nach Ausbildungsstätten Schulformen, die zwar bundesweit existieren, aber nicht der Schulgliederung im Land Brandenburg entsprechen müssen.

#### • Voll-/Teilförderung

Ein Schüler oder Studierender gilt dann als vollgefördert, wenn er eine Förderung erhält, die seinen errechneten Gesamtbedarf in voller Höhe abdeckt. Als teilgefördert wird er gezählt, wenn ihm auf seine Förderung eigenes Einkommen oder Vermögen oder das Einkommen seiner Eltern bzw. seines Ehegatten angerechnet wird. Zur Ermittlung des Förderungsbetrages wird in diesem Fall vom Gesamtbedarf das „anzurechnende Einkommen“ abgezogen.

#### • Zuschuss/Darlehen

Die Ausbildungsförderung nach dem BAföG wurde im Berichtsjahr im Schulbereich als Zuschuss, beim Besuch von Hochschulen in der Regel je zur Hälfte als Zuschuss bzw. als unverzinsliches Darlehen geleistet.

In bestimmten Fällen wird seit August 1996 beim Besuch von Hochschulen anstelle von Zuschuss und unverzinslichem Darlehen ein verzinsliches Darlehen gewährt, so z. B. nach Überschreiten der Förderungshöchstdauer – vgl. 18. BAföG-Änderungsgesetz vom 17. Juli 1996 (BGBl. I S. 1006).

Diese verzinslichen Darlehen sind in den Tabellen nicht enthalten. Im Jahr 2007 wurden sie im Land Brandenburg 374 Studierenden gewährt. Dafür wurden 957 Tsd. EUR aufgewendet.

• **Bedarfssatzgruppen**

Ausgangspunkt für die Berechnung der Förderungsleistungen nach dem BAföG sind die im Gesetz festgelegten Bedarfssätze. Diese Bedarfssätze sind abhängig von der Art der Ausbildungsstätte, die von dem Schüler oder Studierenden besucht wird. Die für eine Förderung in Betracht kommenden Ausbildungsstätten sind vier Gruppen zugeordnet, für die jeweils ein einheitlicher Bedarfssatz gilt. Innerhalb dieser Gruppen wird nochmals danach unterschieden, ob der Schüler oder Studierende während der Ausbildung bei seinen Eltern oder auswärts wohnt; bei auswärti-

ger Unterbringung wird ein erhöhter Bedarfssatz zugrunde gelegt.

Die Bedarfssätze sind nach dem Gesetz alle zwei Jahre zu überprüfen und ggf. neu festzusetzen. Die letzte Anpassung erfolgte im Jahr 2001 durch das Ausbildungsförderungsreformgesetz (AföRG). Für den Besuch von Ausbildungsstätten in den Neuen Bundesländern und Berlin-Ost gelten ab 1. April 2001 die gleichen Bedarfssätze wie im früheren Bundesgebiet.

**Bedarfssätze nach dem BAföG**

Ausbildungsstätten	Wohnung während der Ausbildung	Bedarfssatz je Monat in EUR ab ... in						
		Alte Bundesländer			Neue Bundesländer			Deutschland ab 1. April 2001
		1. Juli 1995	1. Juli 1998	1. Okt. 1999	1. Juli 1995	1. Juli 1998	1. Okt. 1999	
		1	2	3	4	5	6	7
Haupt-, Real- und Gesamtschulen, Gymnasien, Berufsfachschulen sowie Fach- und Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	bei den Eltern <sup>1</sup> .....	176	179	182	164	166	169	192
	nicht bei den Eltern	314	320	327	286	291	297	348
Abendhaupt- und Abendrealschulen, Berufsaufbauschulen sowie Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	bei den Eltern.....	314	320	327	297	302	309	348
	nicht bei den Eltern	378	386	394	325	332	340	417
Abendgymnasien und Kollegs sowie Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	bei den Eltern.....	320	325	332	297	302	309	354
	nicht bei den Eltern	401	409	417	325	330	335	443
Höhere Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen sowie künstlerische und wissenschaftliche Hochschulen	bei den Eltern.....	343	348	355	320	325	332	377
	nicht bei den Eltern	424	432	440	348	353	358	466

<sup>1</sup> Förderung nur für Schüler an zumindest zweijährigen Berufsfachschulklassen und Fachschulklassen (ohne abgeschlossene Berufsausbildung)

## 1 Geförderte und finanzieller Aufwand in Brandenburg 1998 bis 2007 nach Umfang und Art der Förderung

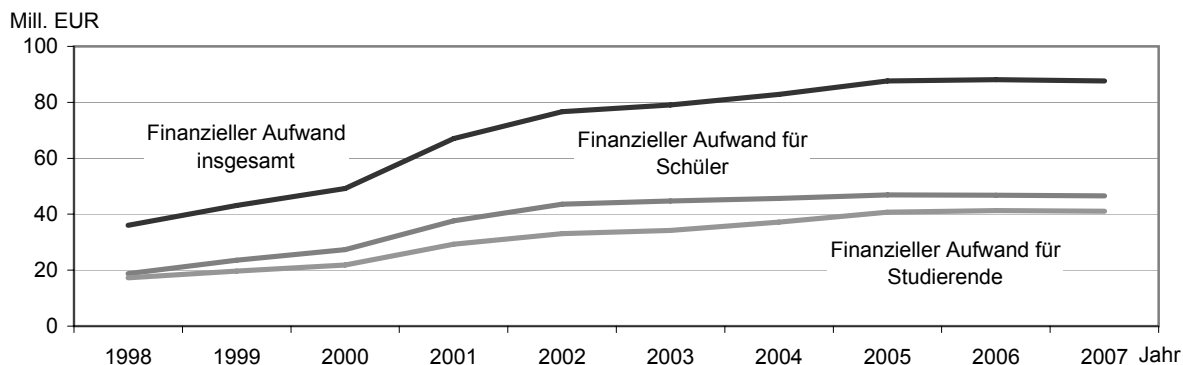
Jahr	Geförderte <sup>1</sup>				Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf <sup>2</sup> und Monat
	zusammen	vollge-fördert	teilge-fördert	durch-schnittli-cher Monats-bestand	ins-gesamt	Zuschuss	unver-zinsliches Darlehen	
Insgesamt								
1998	18 827	5 822	13 005	11 871	36 037	27 426	8 611	253
1999	22 032	7 571	14 461	14 318	43 179	33 392	9 786	252
2000	24 750	8 543	16 207	16 293	49 154	38 306	10 848	252
2001	29 407	13 644	15 763	18 699	66 991	52 420	14 571	299
2002	31 005	15 143	15 862	20 453	76 642	60 254	16 388	312
2003	31 957	15 546	16 411	20 987	79 041	62 062	16 979	314
2004	33 408	16 454	16 954	21 711	82 831	64 750	18 081	318
2005	34 966	17 574	17 392	22 618	87 588	68 367	19 221	323
2006	34 665	17 468	17 197	22 851	88 140	68 727	19 413	321
2007	34 190	17 985	16 205	22 562	87 590	68 258	19 332	324
Schüler <sup>3</sup>								
1998	11 538	4 064	7 474	6 938	18 724	18 724	-	225
1999	13 842	5 473	8 369	8 822	23 513	23 513	-	222
2000	15 907	6 310	9 597	10 318	27 351	27 351	1	221
2001	18 926	10 926	8 000	11 826	37 677	37 675	2	265
2002	19 903	11 308	8 595	12 945	43 585	43 583	2	281
2003	20 469	11 379	9 090	13 263	44 793	44 792	1	281
2004	21 321	11 983	9 338	13 596	45 684	45 682	1	280
2005	22 201	12 710	9 491	14 054	46 886	46 884	2	278
2006	21 870	12 561	9 309	14 241	46 830	46 826	4	274
2007	21 283	12 799	8 484	14 077	46 549	46 546	3	276
Studierende <sup>3</sup>								
1998	7 287	1 757	5 530	4 932	17 309	8 699	8 611	292
1999	8 188	2 097	6 091	5 495	19 663	9 877	9 786	298
2000	8 843	2 233	6 610	5 976	21 803	10 956	10 847	304
2001	10 481	2 718	7 763	6 873	29 314	14 745	14 570	355
2002	11 101	3 834	7 267	7 508	33 055	16 668	16 385	367
2003	11 486	4 165	7 321	7 724	34 245	17 265	16 979	369
2004	12 083	4 467	7 616	8 113	37 133	19 052	18 079	381
2005	12 761	4 860	7 901	8 562	40 691	21 473	19 219	396
2006	12 791	4 904	7 887	8 607	41 297	21 889	19 409	400
2007	12 906	5 185	7 721	8 485	41 039	21 711	19 329	403

1 Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

2 bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand der Geförderten

3 Geförderte an Fernunterrichtsinstituten werden weder den Schülern noch den Studierenden zugeordnet

### 1 Finanzieller Aufwand für Schüler und Studierende in Brandenburg



**2 Geförderte und finanzieller Aufwand in Brandenburg 2007 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung**

Ausbildungsstätte Bedarfssatzgruppe	Jahr	Geförderte <sup>1</sup>		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbeitrag pro Kopf <sup>2</sup> und Monat
		zusammen	durchschnittlicher Monatsbestand	insgesamt	Zuschuss	unverzinsliches Darlehen	
Hauptschule		25	12	48	48	-	326
Realschule		44	21	79	79	-	320
Integrierte Gesamtschule		135	89	330	330	-	310
Gymnasium		732	481	2 107	2 107	-	365
Berufsfachschule		14 021	9 377	27 714	27 711	3	246
Fachschule ohne vorausgesetzte Berufsausbildung		2 553	1 946	6 256	6 256	-	268
Fachoberschule ohne vorausgesetzte Berufsausbildung		359	214	873	873	-	340
Bedarfssatzgruppe zusammen	2007	17 869	12 139	37 408	37 405	3	257
	2005	18 276	11 867	36 546	36 545	0	257
	2000	12 054	7 786	18 847	18 846	1	202
Fachoberschule mit vorausgesetzter Berufsausbildung		1 370	745	3 036	3 036	-	340
Abendhauptschule		7	4	17	17	-	368
Abendrealschule		445	194	841	841	-	361
Berufsaufbauschule		41	21	96	96	-	384
Bedarfssatzgruppe zusammen	2007	1 863	964	3 989	3 989	-	345
	2005	2 138	1 055	4 373	4 373	-	345
	2000	1 129	555	1 760	1 760	-	264
Fachschule mit vorausgesetzter Berufsausbildung		697	467	2 363	2 363	-	421
Abendgymnasium		254	170	916	916	-	448
Kolleg		600	336	1 873	1 873	-	464
Bedarfssatzgruppe zusammen	2007	1 551	974	5 152	5 152	-	441
	2005	1 787	1 132	5 967	5 966	2	439
	2000	2 724	1 977	6 744	6 744	-	284
Fachhochschule		5 188	3 537	17 421	9 057	8 363	410
Kunsthochschule		110	80	390	198	192	408
Wissenschaftliche Hochschule		7 608	4 868	23 229	12 455	10 774	398
Bedarfssatzgruppe zusammen	2007	12 906	8 485	41 039	21 711	19 329	403
	2005	12 761	8 562	40 691	21 473	19 219	396
	2000	8 843	5 976	21 803	10 956	10 847	304
Fernunterrichtsinstitute	2007	1	0	1	1	-	412
	2005	4	2	11	11	-	500
	2000	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	2007	34 190	22 562	87 590	68 258	19 332	324
	2005	34 966	22 618	87 588	68 367	19 221	323
	2000	24 750	16 293	49 154	38 306	10 848	252

1 Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

2 bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand der Geförderten

### 3 Geförderte in Brandenburg 2007 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen sowie Wohnung während der Ausbildung und nach Umfang der Förderung

Ausbildungsstätte Bedarfssatzgruppe	Jahr	Geförderte <sup>1</sup>								
		zu- sammen	davon erhielten				zu- sammen	davon wohnten		
			Vollförderung		Teilförderung			zu- sammen	davon wohnten	
			zu- sammen	davon wohnten		bei den Eltern			nicht bei den Eltern	bei den Eltern
Personen		Prozent		Personen	Prozent					
Hauptschule		25	18	–	100,0	7	–	100,0		
Realschule		44	25	–	100,0	19	–	100,0		
Integrierte Gesamtschule		135	75	–	100,0	60	–	100,0		
Gymnasium		732	360	–	100,0	372	–	100,0		
Berufsfachschule		14 021	8 309	58,7	41,3	5 712	41,2	58,8		
Fachschule ohne voraus- gesetzte Berufsausbildung		2 553	1 497	47,8	52,2	1 056	41,3	58,7		
Fachoberschule ohne voraus- gesetzte Berufsausbildung		359	209	–	100,0	150	–	100,0		
Bedarfssatzgruppe zusammen	2007	17 869	10 493	53,3	46,7	7 376	37,8	62,2		
	2005	18 276	10 290	53,9	46,1	7 986	39,7	60,3		
	2000	12 054	5 140	59,4	40,6	6 914	42,5	57,5		
Fachoberschule mit voraus- gesetzte Berufsausbildung		1 370	773	45,8	54,2	597	51,4	48,6		
Abendhauptschule		7	7	57,1	42,9	–	–	–		
Abendrealschule		445	279	49,8	50,2	166	54,8	45,2		
Berufsaufbauschule		41	23	21,7	78,3	18	16,7	83,3		
Bedarfssatzgruppe zusammen	2007	1 863	1 082	46,4	53,6	781	51,3	48,7		
	2005	2 138	1 152	44,2	55,8	986	49,3	50,7		
	2000	1 129	365	41,9	58,1	764	50,3	49,7		
Fachschule mit vorausge- setzter Berufsausbildung		697	435	14,0	86,0	262	22,1	77,9		
Abendgymnasium		254	230	37,4	62,6	24	29,2	70,8		
Kolleg		600	559	24,9	75,1	41	22,0	78,0		
Bedarfssatzgruppe zusammen	2007	1 551	1 224	23,4	76,6	327	22,6	77,4		
	2005	1 787	1 268	22,7	77,3	519	25,0	75,0		
	2000	2 724	805	27,7	72,3	1 919	31,1	68,9		
Fachhochschule		5 188	2 280	18,2	81,8	2 908	21,1	78,9		
Kunsthochschule		110	50	10,0	90,0	60	18,3	81,7		
Wissenschaftliche Hochschule		7 608	2 855	18,4	81,6	4 753	14,7	85,3		
Bedarfssatzgruppe zusammen	2007	12 906	5 185	18,2	81,8	7 721	17,2	82,8		
	2005	12 761	4 860	18,0	82,0	7 901	18,4	81,6		
	2000	8 843	2 233	16,3	83,7	6 610	19,4	80,6		
Fernunterrichtsinstitute	2007	1	1	–	100,0	–	–	–		
	2005	4	4	–	100,0	–	–	–		
	2000	–	–	–	–	–	–	–		
<b>Insgesamt</b>	2007	34 190	17 985	40,8	59,2	16 205	28,3	71,7		
	2005	34 966	17 574	41,1	58,9	17 392	30,1	69,9		
	2000	27 750	8 543	44,4	55,6	16 207	32,1	67,9		

<sup>1</sup> Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen



#### 4 Geförderte in Brandenburg 2007 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen sowie Staatsangehörigkeit

Ausbildungsstätte Bedarfssatzgruppe	Geförderte <sup>1</sup>	Deutsche		Ausländer		dar.: aus EU-Ländern	
		zusammen	dar.: weiblich	zusammen	dar.: weiblich	zusammen	dar.: weiblich
		Personen					
Hauptschule	25	25	13	–	–	–	–
Realschule	44	44	19	–	–	–	–
Integrierte Gesamtschule	135	131	59	4	2	–	–
Gymnasium	732	719	448	13	5	1	1
Berufsfachschule	14 021	13 889	8 614	132	80	14	9
Fachschule ohne voraus- gesetzte Berufsausbildung	2 553	2 541	2 076	12	11	4	4
Fachoberschule ohne voraus- gesetzte Berufsausbildung	359	348	232	11	8	1	1
Bedarfssatzgruppe zusammen	17 869	17 697	11 461	172	106	20	15
Fachoberschule mit voraus- gesetzter Berufsausbildung	1 370	1 358	545	12	7	2	1
Abendhauptschule	7	7	1	–	–	–	–
Abendrealschule	445	434	194	11	4	1	–
Berufsaufbauschule	41	37	17	4	1	–	–
Bedarfssatzgruppe zusammen	1 863	1 836	757	27	12	3	1
Fachschule mit vorausge- setzter Berufsausbildung	697	695	310	2	1	–	–
Abendgymnasium	254	247	128	7	5	–	–
Kolleg	600	585	274	15	10	1	–
Bedarfssatzgruppe zusammen	1 551	1 527	712	24	16	1	–
Fachhochschule	5 188	5 069	2 233	119	52	31	14
Kunsthochschule	110	106	41	4	3	1	1
Wissenschaftliche Hochschule	7 608	7 368	4 279	240	150	81	61
Bedarfssatzgruppe zusammen	12 906	12 543	6 553	363	205	113	76
Fernunterrichtsinstitute	1	1	1	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>34 190</b>	<b>33 604</b>	<b>19 484</b>	<b>586</b>	<b>339</b>	<b>137</b>	<b>92</b>

<sup>1</sup> Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

## 5 Geförderte in Brandenburg 2007 nach Alter, Geschlecht und Art der Förderung

Alter von ... bis ... unter Jahre	Geförderte zusammen	und zwar				
		weiblich	erhielten		Schüler <sup>1</sup>	Studierende <sup>1</sup>
			Vollför- derung	Teilför- derung		
Personen						
unter 15	15	12	10	5	14	1
15 - 16	26	13	16	10	26	–
16 - 17	478	325	297	181	478	–
17 - 18	1 845	1 140	1 159	686	1 842	3
18 - 19	3 008	1 798	1 872	1 136	2 950	58
19 - 20	3 901	2 383	2 213	1 688	3 436	465
20 - 21	4 463	2 817	2 303	2 160	3 325	1 138
21 - 22	4 090	2 531	1 956	2 134	2 556	1 534
22 - 23	3 604	2 182	1 605	1 999	1 983	1 621
23 - 24	2 970	1 743	1 266	1 704	1 337	1 633
24 - 25	2 624	1 442	1 103	1 521	993	1 630
25 - 26	2 114	1 041	926	1 188	741	1 373
26 - 27	1 519	743	764	755	520	999
27 - 28	1 137	560	677	460	415	722
28 - 29	792	369	526	266	267	525
29 - 30	572	256	424	148	180	392
30 - 31	404	172	317	87	110	294
31 oder älter	628	296	551	77	110	518
<b>Insgesamt</b>	<b>34 190</b>	<b>19 823</b>	<b>17 985</b>	<b>16 205</b>	<b>21 283</b>	<b>12 906</b>

<sup>1</sup> Geförderte an Fernunterrichtsinstituten werden weder den Schülern noch den Studierenden zugeordnet

**6 Geförderte in Brandenburg 2007 nach Berufstätigkeit der Eltern, Geschlecht, Art der Förderung und Wohnumfeld**

Berufstätigkeit der Eltern	Geförderte <sup>1</sup> zusammen	und zwar					
		männlich	weiblich	erhielten		wurden während der Ausbildung	
				Vollförderung	Teilförderung	bei den Eltern	nicht bei den Eltern
Personen							
Vater der/des Geförderten							
Arbeiter	7 988	3 156	4 832	3 569	4 419	3 019	4 969
Angestellter	4 658	2 031	2 627	1 379	3 279	1 037	3 621
Beamter	550	262	288	79	471	109	441
Selbstständiger	2 919	1 279	1 640	1 427	1 492	812	2 107
zusammen	16 115	6 728	9 387	6 454	9 661	4 977	11 138
nicht bzw. nicht mehr berufstätig	12 476	5 054	7 422	8 119	4 357	5 352	7 124
Mutter der/des Geförderten							
Arbeiterin	4 749	1 925	2 824	2 417	2 332	1 950	2 799
Angestellte	9 211	3 869	5 342	2 685	6 526	2 389	6 822
Beamtin	526	247	279	84	442	94	432
Selbstständige	1 535	681	854	785	750	393	1 142
zusammen	16 021	6 722	9 299	5 971	10 050	4 826	11 195
nicht bzw. nicht mehr berufstätig	15 410	6 242	9 168	10 032	5 378	6 600	8 810

1 Mehrfachzählung bei Vater und Mutter

## Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

### Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

## Produkte und Dienstleistungen

### Informationsservice

info@statistik-bbb.de  
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.  
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

#### Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam  
Tel. 0331 39-444  
Fax 0331 39-418  
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

#### Bibliothek

Tel. 0331 39-843  
Fax 0331 39-418  
Mo–Do 10.30–15 Uhr, Fr 9.30–14 Uhr

#### Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin  
Tel. 030 9021-3434  
Fax 030 9021-3655  
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

#### Bibliothek

Tel. 030 9021-3540  
Fax 030 9021-3655  
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

### Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de  
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

### Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

### Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.  
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

## Datenangebot aus dem Sachgebiet

### Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 14C  
Tel. 0355 4868-129  
Fax 0355 4868-144  
[cb.hochschulen@statistik-bbb.de](mailto:cb.hochschulen@statistik-bbb.de)